

Protokoll

über die 8. Sitzung des Orsrates Springe am Mittwoch, 23. August 2023 um 18:00 Uhr im Seniorenzentrum "Altes Rathaus", Zum Niederntor 26, 31832 Springe

Teilnehmende:

Ortsbürgermeister

Lampe, Uwe

Ortsratsmitglieder

Bennecke, Eike

Gasch, Anton

Kelting, Niklas

Kemper, Margarete

Kreipe, Katrin

Reinhardt, Bastian

Schmelzer, Tim

Tegtmeyer, Guido

Weber, Vera

Beratende Mitglieder

Grosecck, Oliver

Meier, Bernhard

Wolff, Reinhard

Zimmermann, Brigitte

Von der Verwaltung

Parusel, Robin

Es fehlen entschuldigt

Overesch, Bernd

Retzlaff, Antje

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Lampe eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Reinhardt beantragt, die Tagesordnungspunkte 8 und 11 von der Tagesordnung zu streichen. Beim TOP 8 „Änderung der Friedhofssatzung und Friedhofsgebühren zur Einführung neuer Beisetzungsformen“ lägen zu wenige Informationen vor und eine Beratung sei auch im Oktober möglich. Für den TOP 11 „Instandsetzung der E-Ladesäule am Oberntor vor dem Büro der Stadtwerke“ sei der Ortsrat nicht zuständig.

Folgender Beschluss wird mit **9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Enthaltung** gefasst:

Der Tagesordnungspunkt 8 „Änderung der Friedhofssatzung und Friedhofsgebühren zur Einführung neuer Beisetzungsformen“ wird von der Tagesordnung gestrichen.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Tagesordnungspunkt 11 „Instandsetzung der E-Ladesäule am Oberntor vor dem Büro der Stadtwerke“ wird von der Tagesordnung gestrichen.

Herr Lampe stellt die geänderte Tagesordnung fest.

2. Anfragen der Zuhörenden

2.1 Fragestunde - Beratungsfolge Änderung Friedhofssatzung

Eine ZuhörerIn kritisiert die Beratungsfolge der Drucksacke 499/2021-2026. Zuerst müsse die Friedhofskommission tagen und Vorschläge erarbeiten, über die dann der Ortsrat beraten könne. Die Absetzung von der Tagesordnung sei die richtige Entscheidung gewesen.

2.2 Fragestunde - Bahnhof Deisterpforte

Eine ZuhörerIn erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des geplanten Bahnhofes Deisterpforte. Sie fragt an, ob bereits eine Entscheidung gefallen sei und ob auch negative Punkte miteinbezogen wurden. Sie habe Unterschriften von Bürgern gesammelt, die gegen das Projekt seien und habe bereits über 450 Unterschriften erhalten.

Herr Groseck informiert, dass aktuell die Wirtschaftlichkeitsberechnung laufe. Dieser Prozess nimmt jedoch Zeit in Anspruch. Er wird im nächsten Verkehrsausschuss der Region Hannover nach einem aktuellen Sachstand fragen.

Herr Reinhardt ergänzt, dass noch alle beteiligt werden, sollten die Planungen konkreter werden. Dies kann aufgrund der bereits im Vorfeld vielen Beteiligten noch dauern. Gleichzeitig weist er daraufhin, dass die abschließende Entscheidung nicht die Stadt trifft.

2.3 Fragestunde - Informationsfluss Friedhofssatzung

Ein Zuhörer kritisiert die Informationspolitik der Verwaltung. Ohne vorherige Presseberichte hätte er von den möglichen Änderungen der Friedhofssatzung nicht erfahren. Nicht alle haben Zugriff auf die örtliche Presse und werden so benachteiligt. Die möglichen Änderungen könnten seinem Gewerbe nachhaltig schaden und die Existenz gefährden. Es sei wichtig, die Gewerbetreibenden miteinzubeziehen.

Herr Lampe ergänzt, dass sich der Kreis der Beteiligten auch auf Bestatter, Kirchen, Gärtner, Steinmetze ... beziehen müsse.

Unter anderem aus dem Grund wurde der Punkt von der Tagesordnung gestrichen, erklärt Herr Reinhardt.

2.4 Fragestunde - Grundstück Fünfhausenstraße

Ein Zuhörer fragt nach dem Stand zu dem Baugrundstück in der Fünfhausenstraße. Es sei kein Fortschritt erkennbar, und das Grundstück mache einen ungepflegten Eindruck.

Herr Reinhardt erklärt, dass es nichtöffentlich noch offene Punkte gab, jedoch es nun bautechnisch weitergehen soll.

2.5 Fragestunde - Parklets

Auf Nachfrage eines Zuhörers, ein Parklet beim Standort der Fahrradboxen aufzustellen, verweist Herr Lampe auf die spätere Beratung.

2.6 Fragestunde - Ungepflegte Innenstadt

Ein Zuhörer kritisiert, dass es in der Innenstadt zum Teil deutlich ungepflegte Stellen gebe, welche keinen einladenden Eindruck vermitteln. Außerdem spricht er im Bereich Harmsmühlenstraße Anhänger an, die dort ein Jahr lang nicht bewegt würden. Aus Sicht von Herrn Tegtmeyer müsse die Verwaltung kreative Wege gehen und könnte beispielsweise ein kurzzeitiges Haltverbot zur Reinigung aufstellen.

3. Genehmigung des Protokolls über die 7. Sitzung des Ortsrates Springe am 26. April 2023 - öffentlicher Teil -

Folgender Beschluss wird mit **9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Enthaltung** gefasst:

Das Protokoll über die 7. Sitzung des Ortsrates Springe am 26. April 2023 - öffentlicher Teil - wird genehmigt.

4. Bericht des Ortsbürgermeisters

Herr Lampe berichtet über folgende Punkte:

- Der Jazzfrühschoppen ist gut verlaufen.
- Die Bude des Ortsrates soll beim Hubertusfest aufgebaut werden. In dem Zuge kann auch der Zustand kontrolliert werden. Außerdem kann die Bude nicht dauerhaft in Dahle gelagert werden.
- Die Presse hat zuletzt über das mögliche Baugebiet Mühlenanger berichtet. Aus seiner Sicht wird das Projekt eher nach hinten geschoben. Es muss deutlich werden, dass der Ortsrat sich dieses Baugebiet wünscht.

5. Mitteilungen der Verwaltung

5.1 Informationsblatt Mäharbeiten

**490/2021-
2026**

Der Ortsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Frau Kemper teilt mit, dass sie mit dem NABU diesbezüglich gesprochen habe. So wird u.a. empfohlen, die Arbeiten nicht vor dem 01.07. durchzuführen. Weitere Details sind der nichtöffentlichen Anlage zu entnehmen.

5.2 Mitteilungen - Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung Springe teilt Folgendes mit:

- In der Straße „In der Worth“ wurde eine Regenwasseranschlussleitung in offener Bauweise repariert.
- Anfang September wird in der Jägerallee, beginnend im Bereich „Jägerallee / Waldweg“; der vorhandene Schmutzwasserkanal in geschlossener Bauweise im Berstliningverfahren saniert. Das Ende der Baumaßnahme ist für November 2023 vorgesehen.

- In der Bahnhofstraße werden im Bereich der Grundstücke Nr. 2 - 6 derzeit Anschlussleitungen an den neuen Regenwasserkanal hergestellt; und auch die Straßenentwässerung wird durch den Bau von Straßenabläufen angepasst.
- Im Anschluss an die Maßnahme in der Bahnhofstraße werden defekte Schachtabdeckungen in der Osttangente saniert bzw. erneuert.

5.3 Mitteilungen - Buswartehäuschen

Zur Anfrage aus der letzten Sitzung vom 26.04.2023 zu TOP 12.8 wird Folgendes mitgeteilt:

Der Fachdienst 66 - Tiefbau ist für die Reinigung zuständig und der Fachdienst 65 – Hochbau- und Gebäudeverwaltung für das Häuschen generell. Die Haltestelle wurde nochmals gereinigt. Es müssen hinter der Haltestelle nur noch Büsche geschnitten werden. Sobald freies Personal vorhanden ist, wird dies auch erledigt.

5.4 Mitteilungen - Autobahnschild

Zur Anfrage aus der letzten Sitzung vom 26.04.2023 zu TOP 7.2 teilt der Fachdienst 80 Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit Folgendes mitgeteilt:

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu Themen, die im öffentlichen Teil einer Ortsratssitzung besprochen werden, erfolgt verwaltungsseitig regelmäßig eigenständig ohne Abstimmung mit den Ortsräten.

Die Gründe der Ablehnung aus 2010 sind auch weitergegeben. Natürlicherweise dürften sich diese eher weiter zu unseren Ungunsten verschoben haben. Daher sehen wir aktuell keine Priorität, das Thema wieder aufzunehmen, weil die Zuständigkeit gewechselt hat.

5.5 Mitteilungen - Veränderungen im Linienverkehr

Die Region Hannover teilt mit, dass bei der Buslinie 301, Stadtverkehr Springe, die Linienfahrten an Samstagen vor 9:00 Uhr aufgrund sehr geringer Auslastung zum Fahrplanwechsel (10.12.2023) eingestellt werden. Details sind der nichtöffentlichen Anlage zu entnehmen.

5.6 Mitteilungen - DorfFunk-App

Der Fachdienst IT und Digitalisierung teilt Folgendes mit:

Vielen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen zum DorfFunk. Aufgrund der überwiegend positiven Stimmen haben wir uns dazu entschlossen, die DorfFunk-App der Digitalen Dörfer Niedersachsen für interessierte Ortsteile einzuführen.

Wir stehen aktuell mit dem Fraunhofer Institut, welches die Einrichtung der App für die Kommunen betreut, in Kontakt und hoffen auf einen baldigen Starttermin. Da die App jedoch nur monatlich, gebündelt für mehrere interessierte Kommunen, freigeschaltet wird und wir auch mit einem technischen Vorlauf rechnen müssen, wird der Start der App voraussichtlich erst im Spätsommer erfolgen.

Sobald wir einen genauen Starttermin wissen, werden wir Sie erneut kontaktieren und über das weitere Vorgehen informieren..

5.7 Mitteilungen - Frühe Hilfen - Frühe Chancen

Am Donnerstag, dem 05.10.2023 findet im Otto-Hahn-Gymnasium das nächste Netzwerktreffen von 17:00 - 21:00 Uhr statt. Die Einladung ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

6. Bericht der Arbeitsgruppen

6.1 Arbeitsgruppen - Jazzfrühschoppen

Herr Groseck berichtet über den Jazzfrühschoppen und bedankt sich bei allen Unterstützern. 2024 soll die gleiche Gruppe erneut auftreten. Herr Groseck würde die Veranstaltung im nächsten Jahr erneut organisieren. Die Ortsratsmitglieder bestätigen dies.

6.2 Arbeitsgruppen - Müllsammelaktion

Frau Kemper informiert, dass am 23.09.2023, 10:00 Uhr, vor dem Rathaus eine zweite Müllsammelaktion startet. Es haben bereits mehrere Organisationen und Vereine ihre Unterstützung zugesagt. Auch sind Vorher-/Nachher-Bilder von Müllhotspots geplant.

6.3 Arbeitsgruppen - Weihnachtsmarkt

Herr Reinhardt teilt mit, dass eine Verschiebung des Weihnachtsmarktes aus organisatorischen Gründen nicht möglich sei, da die Hütten anschließend in Hemmingen gebraucht werden. Aktuell wird mit dem Museumshof als Veranstaltungsort geplant. Zwei weitere Optionen seien aber in Klärung.

7. Bebauungsplan Nr. 88 „Zentraler Omnibusbahnhof“, Stadtteil Springe und zugleich Aufhebung Bebauungsplan Nr. 33 I, „Omnibusbahnhof“, Stadtteil Springe **461/2021-2026**

• Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB (i. V. m. § 13a BauGB)

Herr Reinhardt erklärt, dass es sich um den Aufstellungsbeschluss handelt, der zur Kenntnis genommen werden soll. Es gehe noch nicht um die Umsetzung. Für die aktuelle Planung sehe er keine Mehrheit im Rat.

Auf Nachfrage von Herrn Meier, warum der Geltungsbereich auch die südlichen Wohnhäuser umfasse, informiert Herr Reinhardt, dass das betroffene Grundstück eine Zuwegung über die Parkfläche habe.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe nimmt den Beschluss zur Kenntnis und macht ggf. von der Anhörung gem. § 94 NKomVG Gebrauch. Letzteres ergibt sich aus der Beratung.

8. Änderung der Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung zur Einführung neuer Beisetzungsformen **499/2021-2026**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung gestrichen.

9. Widmung diverser Straßen im Stadtteil Springe nach dem Niedersächsischen Straßengesetz (NStrG) **476/2021-2026**

Herr Schmelzer beantragt, alle Widmungen en bloc anzustimmen.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Die Widmungen werden en bloc abgestimmt.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe empfiehlt dem Verwaltungsausschuss über den Ausschuss für Bauen, Technik und Betriebshof, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Straße „Am Kalkwerk“ wird entsprechend den Anlagen 1 und 2 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 2 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

2. Die Verlängerung der Straße „Am Kleinen Berge“ wird entsprechend den Anlagen 3 und 4 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 4 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

3. Die Straße „Dresdener Straße“ wird entsprechend den Anlagen 5 und 6 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 6 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

4. Die Straße „Erfurter Straße“ wird entsprechend den Anlagen 7 und 8 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 8 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

5. Die Straße „Ernst-Busse-Straße“ wird entsprechend den Anlagen 9 und 10 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 10 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

6. Die Straße „Göbelbastei“ wird entsprechend den Anlagen 11 und 12 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 12 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

7. Die Straße „Leipziger Straße“ wird entsprechend den Anlagen 13 und 14 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 14 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

8. Die Straße „Paul-Schneider-Weg“ wird entsprechend den Anlagen 15 und 16 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 16 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

9. Die Straße „Philipp-Reis-Straße“ wird entsprechend den Anlagen 17 und 18 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 18 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

10. Der in südlicher Richtung abgehende Abzweig der „Philipp-Reis-Straße“ (Rtg. Werner-Siemens-Straße, Rudolf-Diesel-Straße) wird entsprechend den Anlagen 19 und 20 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 20 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

11. Die Straße „Rostocker Straße“ wird entsprechend den Anlagen 21 und 22 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 22 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

12. Die Straße „Schiergrund“ wird entsprechend den Anlagen 23 und 24 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 24 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

13. Die Straße „Schweriner Weg“ wird entsprechend den Anlagen 25 und 26 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 26 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

14. Die Straße „Spenner Brink“ wird entsprechend den Anlagen 27 und 28 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 28 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

15. Die Straße „Steinberg“ wird entsprechend den Anlagen 29 und 30 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 30 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

16. Die Straße „Unter dem Ebersberg“ wird entsprechend den Anlagen 31 und 32 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 32 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

17. Die Straße „Unter den Schanzen“ wird entsprechend den Anlagen 33 und 34 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 34 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

18. Die Straße „Weimarer Straße“ wird entsprechend den Anlagen 35 und 36 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 36 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

19. Die Straße „Wolfstalstraße“ wird entsprechend den Anlagen 37 und 38 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 38 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

Der Verbindungsweg zwischen „Harmsmühlenstraße“ und „Eldagsener Straße“ (Zur Großen Wiese) wird entsprechend den Anlagen 39 und 40 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 40 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

20. Die Straße „Osttangente“ wird entsprechend den Anlagen 41 und 42 als Gemeindestraße rückwirkend zum 17.03.1983 (bisherige Widmung) für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Springe.

Die dieser Drucksache als Anlage 42 beigefügte Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

10. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen "Schiergrund" und "Wisentgehege" 520/2021-2026

Herr Reinhardt fragt nach einem Gesamtausbauplan. Das Thema gebe es seit mittlerweile zehn Jahren und es wurde in der Vergangenheit hierfür sogar eine neue Stelle geschaffen. Gleichzeitig sei bei dem Ausbau zu bedenken, dass der Sprinti stärker ausgebaut wird und evtl. manche Haltestellen zukünftig nicht mehr dauerhaft durch den Linienverkehr bedient werden. Ansonsten sei die Bushaltestelle am Volkspark sanierungsbedürftig. Auf Nachfrage von Herrn Kelting bestätigt Herr Lampe, dass der Eigenanteil der Stadt bei geringerer Förderung steige.

Anmerkung der Verwaltung über Protokoll:
Antwort erfolgt zur nächsten Sitzung.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe beschließt:

Die Haltestellen Schiergrund und Wisentgehege werden entsprechend der beigefügten Planung unter Berücksichtigung der sich aus dem Protokoll ergebenden Anmerkungen barrierefrei ausgebaut.

**11. Instandsetzung der E- Lade Säule am Oberntor vor dem Büro der Stadtwerke, Innenstadt
Antrag der Ortsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung gestrichen.

**12. Anschaffung eines öffentlichen Bücherschranks in der Bahnhofstraße
Antrag der Ortsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Lampe berichtet von einem Gespräch mit Herrn Maxam, dass die Fläche nicht zur Verfügung stehe und das Thema erst behandelt werden sollte, wenn die Bibliothek in die neuen Räumlichkeiten umgezogen sei.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe beschließt, den Antrag bis zum Umzug der Stadtbibliothek zu verschieben.

Frau Kemper ergänzt zu ihrem Antrag, dass mit einem öffentlich zugänglichen Bücherschrank ein niederschwelliges Angebot geschaffen werden soll. Nach Rücksprache mit der Denkmalpflege sei auch am Alten Rathaus ein Standort möglich. Über die Gestaltung, etwa eine Telefonzelle, sei noch zu beraten. Sie wird den Antrag 2024 erneut einbringen.

**13. Ausleihe eines Parklets für die Bahnhofstrasse für 2024 bei der Region
Antrag der Ortsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Kemper stellt den Antrag vor. Sie habe Parklets bereits in Barsinghausen und Gehrden gesehen, und die Verwaltung habe die Zustimmung signalisiert. Ein Stellplatz wäre vor dem Key Largo. Die Inhaberin würde sich um das Parklet kümmern.

Herr Tegmeyer begrüßt die Idee, sieht jedoch die Gefahr, dass ein Geschäft bevorzugt werde. Frau Kemper erklärt auf Nachfrage von Frau Kreipe, dass das Parklet vermutlich von Frühjahr bis Herbst 2024 aufgestellt würde.

Herr Wolff schlägt einen Platz vor der VHS vor. Hier sei jedoch laut Herrn Tegmeyer die Gefahr von Vandalismus größer, da der Platz nicht direkt von Geschäften beobachtet werden könne. Herr Schmelzer befürwortet ebenfalls ein Parklet an der Bahnhofstraße, schließt jedoch einen Standort in der Innenstadt aus.

Herr Lampe fasst zusammen, dass der Ortsrat ein Parklet in der Bahnhofsstraße befürwortet und zur nächsten Sitzung ein neuer Antrag beraten werden soll. Frau Kemper erklärt sich hierzu bereit.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe beschließt die Einrichtung eines Parklets in der Bahnhofstraße. Der genaue Standort wird in der nächsten Sitzung besprochen.

14. Kostenangebot für die Restaurierung des Eingangstores am Volkspark

Herr Lampe kritisiert, dass bei der Summe nur ein Kostenvoranschlag vorliegt.

Auf Nachfrage von Herrn Wolff erklärt Frau Kemper, dass die Verwaltung den Volkspark vom Land Niedersachsen gepachtet habe und für die finanziellen Belange zuständig sei.

Herr Reinhardt schlägt vor, sich mit dem Land in Verbindung zu setzen. Im Rahmen des 70-jährigen Jubiläums sei auch eine Sanierung der Bushaltestelle sinnvoll. Zunächst gehe es um die finanzielle Unterstützung. Hierfür seien aus seiner Sicht genügend Ortsratsmittel vorhanden. Für die Vergabe und weitere Angebote sei dann die Verwaltung zuständig.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe beschließt, sich an den Kosten für die Sanierung des Eingangstores zum Volkspark zu beteiligen. Gleichzeitig sollen weitere Angebote vorgelegt werden.

15. Vergabe von Ortsratsmitteln

15.1 Genehmigung des Verwendungsnachweises

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der vorliegende Verwendungsnachweis wird genehmigt.

15.2 Antrag Geschenk zur Geburt eines Kindes

Herr Lampe stellt seinen Antrag vor.

Die Ortsratsmitglieder befürworten den Antrag, sprechen sich für Gutscheine und eine unbürokratische Bereitstellung aus.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe beschließt, dass in den Begrüßungsbeuteln für Neugeborene drei Zehn-Euro Gutscheine der WIR ab 2024 beigelegt werden sollen.

15.3 Zuschussantrag Kanugruppe Ferienpassaktion

Herr Lampe stellt den Antrag vor.

Folgender Beschluss wird mit **10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe beschließt, die Kanugruppe der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Springe (Baptisten) mit 600,00 Euro für die Neuanschaffung eines Kanus finanziell zu unterstützen.

15.4 Zuschussantrag Außenklassenzimmer OHG

Herr Lampe stellt den Antrag vor. Er sehe die Zuständigkeit eher beim Stadtrat, da das OHG für alle Ortsteile da sei.

Herr Reinhardt kann aus dem Antrag nicht nachvollziehen, was genau wie errichtet werden soll.

Frau Kemper berichtet, dass im Biotopbereich zwei Räume entstehen sollen, u.a. mit Baumstämmen. Es solle ein Raum für die Kernstadt sein. Der Stadtforst würde entsprechende Stämme zur Verfügung stellen. Auch das Schulamt sei bereits involviert.

Herr Meier und Frau Zimmermann erklären, dass es an den Grundschulen in Eldagsen und in Springe am Ebersberg bereits ähnliche Anlagen gebe.

Frau Kreipe sieht im Biotopbereich die Gefahr, dass die Baumstämmen etc. bei der Feuchtigkeit drumherum nur eine eingeschränkte Lebensdauer haben.

Es entsteht eine Diskussion, ob der Ortsrat dafür zuständig ist.

Folgender Beschluss wird mit **5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen** und **0 Enthaltungen** gefasst:

Der Ortsrat Springe beschließt, das Außenklassenzimmer auf dem Außengelände des Otto-Hahn-Gymnasium mit 1.000,00 Euro zu bezuschussen.

Der Antrag ist bei Stimmgleichheit daher abgelehnt.

15.5 Weitere Zuschussanträge - vorsorglich

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

16. Fragen der Zuhörenden zu den in der Sitzung gefassten Beschlüssen

Ein Zuhörer fragt zum Parklet an, ob dies genehmigt werde. Er verweist hierzu auf die Auflagen beim Osterfeuer. In der Bahnhofstraße seien die Fahrzeuge schnell unterwegs. Hier sei ein Gefahrenpotential nicht von der Hand zu weisen.

Frau Kemper wird diese Thematik in ihrem überarbeiteten Antrag mit aufnehmen.

17. Anfragen der Ortsratsmitglieder

17.1 Anfragen - Brunnen Oberntor

Auf Nachfrage von Herrn Schmelzer erklärt Herr Lampe, dass der Brunnen ein paar Tage defekt gewesen sei, mittlerweile aber wieder funktioniere. Ein Hinweiszettel der Stadt am Brunnen, dass in der Zeit kein Geld eingeworfen werden soll, sei sinnvoll.

17.2 Anfragen - Friedhof

Herr Schmelzer berichtet, dass u.a. auf dem alten Friedhof trotz vorhandener Hinweisschilder Hunde freilaufen, Fahrrad gefahren wird usw. und dies nicht nur von Jugendlichen, sondern auch von älteren Personen.

Herr Lampe ergänzt, dass es in anderen Bereichen leider auch Defizite gebe.

17.3 Anfragen - Uhr Glockenturm

Frau Weber informiert, dass die Uhr am Glockenturm erneut defekt sei.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Der Fachdienst 65 Hochbau und Gebäudeverwaltung, ist auf der Suche nach einer Firma die Turmuhren prüft und repariert, was sich als schwierig gestaltet.

Wahrscheinlich muss die Uhrenanlage getauscht werden, da die Uhren noch Erstausrüstung sind.

Es wurde auch ein eigener Funkuhrenempfänger installiert, da es über die Uhrenanlage zu Fehlströmen kam, was auch zu Störungen im Glockenspiel führte.

Die Uhrenanlage wurde schon vom Glockenspiel getrennt, so dass dieses zu den programmierten Zeiten läutet.

Die Bearbeitung wird durchgeführt, wenn genügend personelle Kapazitäten und ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

17.4 Anfragen - ISEK

Auf Nachfrage von Herrn Wolff erklärt Herr Lampe, dass zukünftig noch über das ISEK gesprochen wird.

17.5 Anfragen - Kurzer Ging

Frau Kreipe kritisiert den Bauablauf am Kurzen Ging. Die Straße sei bereits fast ein halbes Jahr gesperrt gewesen und aktuell nun erneut gesperrt. Der alte Baumbestand, der für die Verzögerungen Sorge, müsse vorher bekannt gewesen sein. Sie fragt an, ob die Sperrung vor den Herbstferien aufgehoben wird.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Aufgrund umfangreicher Restarbeiten war eine Vollsperrung notwendig. Die Vollsperrung ist mittlerweile aufgehoben. Für die verbleibenden Restarbeiten werden punktuelle Einengungen vorgenommen.

17.6 Anfragen - Rathenaustraße

Frau Kreipe spricht ihre Anfrage von vor einem Jahr an. Die Anfrage habe nie als Ziel gehabt, in der gesamten Rathenaustraße Tempo 30 einzurichten. Dies sei eine Schwächung der Wirtschaft. Es sollte eine Tempobegrenzung ab der Kreuzung Plönhagen bis zum Wald sein. Sie kritisiert, dass ihre Anfrage nicht beantwortet wurde, sondern direkt Tatsachen geschaffen wurden, welche nicht beabsichtigt waren. Auch die Anlieger hätten sich bereits über diese Maßnahme beschwert.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Gerade die Kreuzung Plönhagen/Rathenaustraße bietet Gefahrenpotential durch kreuzende Radfahrer/Fußgänger. Auf der geraden Verlängerung bis zum Wald sind alle Verkehrsteilnehmer weithin sichtbar und es bedarf keiner Geschwindigkeitsbeschränkung um das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme aus der StVO durchzusetzen. Sofern bessere Alternativen zum Schutz des Gefahrenpunktes denkbar sind, ist FD 32 für Anregungen offen.

17.7 Anfragen - Wohnmobilstellplätze

Herr Tegtmeyer fragt erneut nach dem aktuellen Stand zu den Wohnmobilstellplätzen. Herr Parusel verweist auf die aktuelle Antwort aus dem Protokoll (OR-Sitzung 26.04.2023, TOP 12.1, S. 6 ö. T). Herr Tegtmeyer kritisiert, dass es weiterhin keinen Fortschritt gebe.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Die Stadtwerke haben ein Geruchsgutachten in Auftrag gegeben, das die grundsätzliche Eignung der Fläche als Wohnmobilstellplatz prüfen soll. Insbesondere im Hinblick auf die Geruchsbelastungen durch den angrenzenden Reitverein. Das Gutachten liegt der Verwaltung noch nicht vor. Erst wenn das Gutachten zu dem Ergebnis kommt, dass die Geruchsbelastung die Einrichtung der Stellplatzanlage ermöglicht, kann mit den erforderlichen Bauleitplanverfahren begonnen werden.

17.8 Anfragen - Baumaßnahme Bahnhofstraße

Herr Tegtmeyer kritisiert, dass die Bahnhofstraße zum Teil erneut gesperrt war durch Baumaßnahmen der Stadtentwässerung, obwohl dies erst kurz zuvor der Fall gewesen sei. Er fragt an, ob hier eine optimierte Abstimmung möglich gewesen wäre.

Außerdem weist er darauf hin, dass sich bei dem „Kopfloch“ für das Kanalrohr der Asphalt löst.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Wären beide Baumaßnahmen gleichzeitig aktiv gewesen, wäre der Teil der Bahnhofsstraße zwischen Grüner Brink und Völkseiner Straße nicht erreichbar gewesen. Daher war die Zerteilung notwendig.

Das Kopfloch wird vom Fachdienst 66 geprüft und würde im Zuge eines Schadenfalls durch die Firma im Rahmen der Gewährleistung reguliert werden.

17.9 Anfragen - E-Ladesäule

Auf Nachfrage von Frau Kemper erklärt Herr Reinhardt, die defekte Ladesäule am Montag im Aufsichtsrat anzusprechen.

17.10 Anfragen - Fahrradweg Dahle

Frau Kemper spricht den Radweg von der Hamelner Straße in Richtung Dahle an. Dieser sei, ähnlich wie der Radweg an der Osttangente entlang der Kleingärten, in einem sehr schlechten Zustand und müsse überarbeitet werden.

Anmerkung der Verwaltung über Protokoll:
Antwort erfolgt zur nächsten Sitzung.

17.11 Anfragen - Bank Altes Rathaus

Aus Sicht von Frau Kemper stehe eine Sitzbank vor dem Alten Rathaus fast im Fahrbahnbereich und fragt an, ob diese umgesetzt werden könne. Herr Tegtmeyer teilt mit, dass die Bank häufig belegt sei.

17.12 Anfragen - Verkehr Echternstraße

Außerdem spricht Frau Kemper den Verkehr rund um die Echternstraße an. Teilweise müsse der Schwerlastverkehr zurücksetzen, um in die „kleine“ Echternstraße hineinzufahren. Sie fragt an, ob u.a. die Vorfahrtsregelung geändert werden kann bzw. ein aktuelles Gesamtkonzept, um die Verkehrsströme besser zu leiten.

Anmerkung der Verwaltung über Protokoll:
Antwort erfolgt zur nächsten Sitzung.

17.13 Anfragen - Straßenzustand Echternstraße / Mühlenweg

Herr Reinhardt spricht erneut den schlechten Straßenzustand im Bereich Mühlenweg/Oberntor/Echternstraße/Ellernstraße an und fragt an, wie mit der Problematik seitens der Verwaltung umgegangen wird.

Anmerkung der Verwaltung über Protokoll:
Antwort erfolgt zur nächsten Sitzung.

17.14 Anfragen - Verkehrsberuhigung Echternstraße / Oberntor

Herr Reinhardt spricht für den Kreuzungsbereich Echternstraße/Zum Oberntor verkehrsberuhigende Maßnahmen an, damit die potentiellen Gefahren im Kreuzungsbereich verringert werden. Er fragt an, was seitens der Verwaltung umsetzbar sei.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:
Es handelt sich nicht um einen Unfallschwerpunkt. Zum Schutz der Radfahrer, die entgegen der Einbahnstraße aus dem Mühlenweg kommen und Zum Oberntor kreuzen wurde bereits entsprechende Hinweisbeschilderung in 9/2022 angeordnet und inzwischen auch aufgestellt. Weitere Maßnahmen sind auch Sicht der Verwaltung nicht geboten.

17.15 Anfragen - Innenstadtreinigung

Des Weiteren fragt Herr Reinhardt an, ob es wirtschaftlich sei, für die Innenstadtreinigung eine externe Firma mit einer Kehrmaschine zu beauftragen, damit die Beschwerden über den Zustand im Innenstadtbereich zurückgehen.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:
Eine gebührenfinanzierte Straßenreinigung im Innenstadtbereich verlagert den Verwaltungsaufwand und die Beschwerdelage. Anstatt die Reinigungspflicht der Anlieger zu überwachen muss Verwaltungspersonal dann Gebühren kalkulieren und abrechnen. Bisläng richten sich Beschwerden gegen mangelhaft durch Anlieger gereinigte Flächen. Zukünftig würden die Beschwerden sich gegen mangelhaft durch den städtischen Auftragnehmer gereinigte Flächen und gegen die Gebührenerhebung richten. Zur Durchführung der Reinigung müssten an einem

Wochentag massive Parkverbote angeordnet und durchgesetzt werden, was ebenfalls Beschwerden auslösen dürfte. Bei verbotswidrig abgestellten Kfz bleibt die Straße schmutzig und der Anlieger muss trotzdem zahlen. Zur Wirtschaftlichkeit beider Alternativen können nur begrenzt Aussagen getroffen werden.

17.16 Sprinti-Verkehr

Herr Lampe kritisiert, dass die Sprinti-Fahrzeuge teilweise deutlich zu schnell durch verkehrsberuhigte Bereiche fahren und fragt an, ob es zulässig ist, dass öffentlicher Personennahverkehr durch diese Bereiche fährt.

Antwort der Verwaltung über Protokoll:

Ja, Sprinti darf wie jedes andere Kfz auch verkehrsberuhigte Bereiche im Schrittempo befahren. Betreiber VIA nimmt Hinweise auf Fehlverhalten entgegen:

<https://ridewithvia.com/demo>

Ende des öffentlichen Teils: 20:00 Uhr